

## Pressemitteilung

Wiesbaden, den 12. Dezember 2024

### **Inhumane Abschiebedebatte schnellstens beenden!**

**Die hessischen Ausländerbeiräte kritisieren den damit verbundenen Überbietungswettbewerb und mahnen zur Zurückhaltung. Wer daran festhält, spielt den Rechtspopulisten weiter in die Hände.**

Der Vorsitzende des Landesausländerbeirats findet klare Worte: „Nehmen wir an, der Krieg in der Ukraine ist beendet. Würde sich der Hessische Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck (CDU) einen Tag später für eine freiwillige oder erzwungene Rückführung Tausender ukrainischer Kriegsflüchtlinge aussprechen? Vermutlich nicht, und das ist gut so!“.

Anders scheint es sich offensichtlich im Hinblick auf Syrien zu verhalten. Der Siegeszug der HTS war kaum verkündet, da erklärte auch der Hessische Innenminister sein hohes Interesse, Flüchtlinge in ihre Heimat zurückzuführen.

„Eine solche Aussage erfährt vollkommen zu Recht unsere Kritik“, so Enis Gülegen. Und weiter: „Hier wird die gegenwärtige Realität in Syrien verkannt und mit Blick auf die anstehende Bundestagswahl versucht, Stimmen am rechten Rand zu fischen. Wann wird endlich klar, dass damit nur Rechtspopulisten und Rechtsextremisten stärker gemacht werden?“

Die Debatte ist unwürdig, unsensibel und führt zu großer Verunsicherung in der syrischen Community in Hessen und darüber hinaus.

„Statt populistischer Töne brauchen wir durchdachte Vorschläge und Hilfsangebote zur gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Stabilisierung Syriens. Hierzu einen Debattenbeitrag zu leisten, wäre angebracht gewesen. Das wir hier Fehlansätze konstatieren müssen, ist beschämend!“, so abschließend der agah-Vorsitzende heute in Wiesbaden.